

Biologisches von *Eccoptogaster laevis* Chap.

Von stud. forest. H. Wichmann-Bruck a. M.

(Mit 3 Abbildungen). (Siehe 3. Abbildung auf Seite 166).

(Schluß.)

So unverträglich sich die ♂ gewöhnlich zeigen, traf ich doch zweimal 2 ganz friedlich nebeneinander lebende ♂ bei einem ♀ in einer auffallend großen Rammelkammer. Eine Erklärung dieser Tatsache kann ich nicht geben. Beide ♂ waren von normaler Größe, unbeschädigt und vollständig ausgefärbt.

Die normalen Fraßgänge von *laevis* wurden von Prof. J. Knotek beschrieben. Außer solchen kenne ich 3 zweiarmlige, die ich selbst schälte. Die 2 ersten zeichnen sich durch geringere Ausbildung des 2. nach unten gehenden Ganges aus, was sich daraus erklärt, daß das betreffende ♀ viel später anflug, als aus den erstabgelegten Eiern des anderen ♀ schon Larven ausgekrochen waren.

Als Kuriosum sei folgender Fund erwähnt. Der Fraßgang wird von 2 gleichaltrigen Längsgängen gebildet, die sich in entgegengesetzter Richtung bewegen. Es hatten sich die beiden ♀♀ so nahe aneinander eingebohrt, (ca. 3 mm Abstand), daß die Rammelkammern zusammenfielen, d. h. überhaupt nur eine gemeinsame angelegt wurde. Ein Einbohrer (das untere) wurde mit Fraßmehl verstopft. In der Rammelkammer fand ich nur 1 ♂, welches das andere jedenfalls vertrieben hatte. Es bestätigt dieser Fund nur aufs Beste, daß Polygamie nicht abnormal ist, sondern nur aus irgend welchen bis jetzt noch unbekannten Gründen seltener vorkommt.

Häufiger konnte ich einen Ernährungsfraß der ♀ beobachten. Eben angeflogene ♀ bohrten sich an frischgeschälten Stammpartien bis 1 cm.

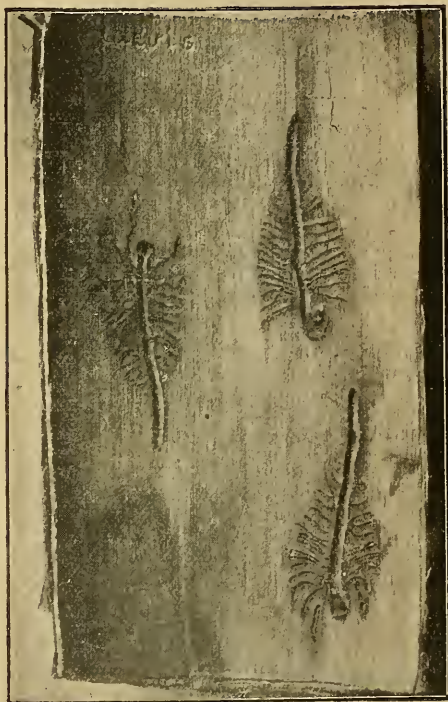


Fig. 1.

Normale Gangform des *Sc. laevis* Chap.
Brutgeschäft noch nicht beendet.

tief ins Holz ein. Diese Gänge bewegen sich mehr minder senkrecht auf die Stammachse und biegen dann in einem Hacken parallel zu derselben ab. Als ich einige größere Stammpartien schälte, (Brutgeschäft war halb beendet) verließen nur die ♂♂ die Fraßstelle, während sich die ♀♀ an einer beliebigen Stelle des Mutterganges, meist aber am Platze der Rammelkammer ins Holz einbohrten und gleiche Gänge wie die früheren ausnagten. Ein Jungkäferfraß, der von ♂ und ♀ ausgeführt wird und sich nur an ganz dünnrindigen Stämmchen beobachten läßt, besteht darin, daß die Käfer bevor sie zum Brutgeschäft schreiten, die oberen Rindenschichten in kleinen plätzeförmigen Stellen von meist länglichen, oft nur ritzartiger Gestalt, benagen. Sie finden sich meist dicht bei dem später angelegten Bohrloche. Aehnlichen Fraß vollführen auch *pruni* und *pygmaeus*, nur finden sich bei *pruni* diese Plätze auch weiter entfernt von den Bohrlöchern und werden auch



Fig. 2.
2-armige Gänge von *Sc. laevis* Chap. in denen sich je 1 ♂ mit 2 ♀ vorfand.

manchmal in Gesellschaften von 3—5 Stück angefertigt.

Es sei noch bemerkt, daß die Friktionsbewegungen leicht mit den Nagebewegungen zu verwechseln sind, welche das ♂ ausführt, wenn es dicht hinter dem ♀ mit dem Glätten des Ganges beschäftigt ist.

Notizen, Erinnerungen, Reflexionen.

Von Dr. Fr. Sokolář, Wien.

Man nennt die Naturwissenschaften gemeiniglich exakte Wissenschaften. Mit dieser Exaktheit hat es in der Insektenkunde ein eigenes Bewandnis: Solange es uns nicht an den Kragen oder an den Geldsack geht, lassen wir sie in aller Ruhe bei Seite. Erst bis sich Schmarotzer in unseren oder unserer Herden Leiber bohren, bis das aufgespeicherte

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Wichmann Heinrich E.

Artikel/Article: [Biologisches von Eccoptogaster laevis Chap. 164-165](#)